

Der Untergang der prächtigen Seehafenstadt Tyrus

Hesekiel 26 - 28

Siegfried F. Weber / Großheide

Tyrus als Seehafenstadt – immer das Beste

- Bedeutendste phönizische Seehafenstadt am Mittelmeer (heute „Sur“ im Libanon).¹
- Nach Herodot (Historien, Buch II, Kapitel 44) wurde die Stadt Tyrus schon 2700 v. Chr. gegründet.
- Unabhängigkeit unter Hiram I. (969-936).
- Hiram I. lieferte dem König David Materialien für seinen Palastbau in Jerusalem (2.Sam. 5,11; 1.Kön. 5,15; 1Chron. 14,1).
- Derselbe Hiram I. von Tyrus lieferte dem König Salomo Zedernholz vom Libanon und Steine zum Bau des Tempels in Jerusalem.
- Hiram I. beteiligte sich auch am Bau einer Schiffsflotte des Königs Salomo in der Seehafenstadt Ezjon-Geber, das ist Eilat am Roten Meer.
- Tyrus bestand aus einer Festung auf dem Festland und aus einer Festung auf einer kleinen vorgelagerten Insel.
- Die Seefahrer aus Tyrus befuhren das ganze Mittelmeer. Sie hatten auch Kolonien. Ihre berühmteste Kolonie war Karthago.
- Im Auftrag des ägyptischen Pharaos Necho (600 v. Chr.) umsegelten die Schiffe aus Tyrus ganz Afrika.
- Im goldenen Zeitalter (1000 – 600 v. Chr.) war Tyrus die allerschönste Seehafenstadt auf der ganzen Welt (Hes. 27,2).
- Auf dem Mittelmeer waren ihre Schiffe die allerschönsten und besten. Die Schiffe selbst wurden aus dem besten Zedernholz und Eichenholz gefertigt. Zur Herstellung der Ruder benutzte man Eichenholz. Die Innenwände waren mit Elfenbein verziert (27, 5-6). Die Segel der Schiffe sind aus bunter Leinwand, das aus Ägypten geliefert wurde, genäht (27,7). Die besten Ruderer kamen aus der Nachbarstadt Sidon. Die Steuerleute kamen selbstverständlich aus Tyrus selbst (27,8).
- Zur Kriegsmarine gehörten Perser, Lyder und Libyer (27,10).
- Die Stadt Tyrus war eine gesicherte Festung (27,11).

¹ D.J.Wiseman in: Das Große Bibellexikon, Bd. III, 1989, S. 1607-1608; G. Maier: Hesekiel, WuppSTB, 1998, 2. Teil, 29-31. Ferner: Bibelwissenschaft (WiBiLex) : <http://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/73772/> vom 15.01.2015. Die heutige Stadt Sour: <http://www.libanon-info.de/tyros-sour.html> vom 15.01.2015

Der Handel (Hesekiel 27) – ein Basar für die Augenweide

- Tyrus betrieb einen Handel mit der ganzen Welt (27,3). Tyrus war eine Handelsmetropole der antiken Welt.
- Der Basar von Tyrus war der Treffpunkt des Handels von Ägypten, Israel, Griechenland und dem ganzen Vorderen Orient. Der Basar von Tyrus war ein Anziehungspunkt aller Händler von der ganzen Welt und eine Augenweide zugleich.
- Sobald der Besucher sich dem riesigen Basar näherte, stieg ihm der Duft von Minze, Zimt, Myrrhe und Koriander in die Nase. Honig, Öle und Harze fehlten nicht. Aus Juda kamen die Gewürze und der Weizen (27,27).
- Hier wurde mit Elfenbein gehandelt (27,6).
- An anderen Ständen gab es Obst in Hülle und Fülle.
- Hier konnte man die schönsten und besten Stoffe erwerben (27,16).
- Wenn dem Färber der Farbstoff ausgegangen war, dann konnte er garantiert in Tyrus neuen Farbstoff erwerben, zum Beispiel Purpur, der aus den „Murex-Schnecken“ gewonnen wurde (27,16.24).
- Bunt geknüpfte Teppiche wurden ausgelegt (27,20.24).
- Auch der Handwerker fand auf dem Markt von Tyrus Werkzeuge wie zum Beispiel gedrehte Taue (27,24).
- Metalle wie Eisen, Zinn und Blei (27,12) wurden angeboten.
- Es wurden die schönsten und besten Edelsteine geliefert (27,16.22)
- Gold fehlte selbstverständlich nicht (27,22).
- Sogar Korallen konnten bewundert werden (27,15).
- Auch Tiere wurden auf diesem berühmten Markt zum Kauf angeboten: die besten Reitpferde und Maulesel (27,14), Schafe und Widder (27,21).
- Abends nach Sonnenuntergang, wenn die Marktschreier verstummt und die Waren zusammengepackt waren, ertönten am Lagerfeuer Musikinstrumente und man sang Lieder (Hes. 26,13). Bis in die Nacht hinein wurde erzählt, gelacht, gegessen und getrunken. Wenn man ein gutes Geschäft gemacht hatte, dann hatte man schließlich auch etwas zum Feiern.
- Durch den Handel wurde Tyrus unsagbar reich und herrlich!

Anfragen

<ul style="list-style-type: none"> ✚ Was suche ich? Was sehe ich? 	<ul style="list-style-type: none"> ✚ Wo setze ich Prioritäten?
<ul style="list-style-type: none"> ✚ Ehrgeiz oder Ehre Gottes? 	<ul style="list-style-type: none"> ✚ Hunger nach materiellem Gewinn oder Hunger nach dem Wort Gottes?
<ul style="list-style-type: none"> ✚ Neid und Gier oder Dankbarkeit? 	<ul style="list-style-type: none"> ✚ Ungerechter Gewinn oder gerechter Handel?

Stolz und Arroganz von Tyrus – Hochmut kommt vor dem Fall

Der Gott Israels wacht auch über Tyrus. Des HERRN Wort ergeht an Tyrus (Hes. 26,1; 27,1; 28,1.11). Die Heidenvölker sind dem HERRN nicht gleichgültig!

Gott hat ja selbst Tyrus „geschaffen“, das heißt ins Leben gerufen (Hes. 28,13).

Gott verurteilt nicht den Handel von Tyrus und auch nicht den Reichtum!

Die Anklage an Tyrus:

- Anklage an den König von Tyrus: Dein Herz ist überheblich geworden (28,2).
- Der König von Tyrus spricht: „Ich bin ein Gott.“ (28,2). Das gilt stellvertretend für die ganze Stadt.
- Die Sünde (Hes. 28,16) steigt zuerst im Herzen hoch (28,17): Hochmut, Stolz, Selbstlob, Arroganz, Undankbarkeit, Gott nicht die Ehre geben wollen.
- Du hältst dich klüger als Daniel (Hes. 28,3).
- Deine Weisheit macht dich stolz (28,5).
- Durch den Welthandel bist du mächtig geworden – das führte zu Stolz (28,5).
- Die vielen Handelsgeschäfte füllten dein Herz mit Frevel, Ungerechtigkeit, Übervorteilung und Betrug (28,16a.18): Korruption, Minderwertige Ware mit überhöhten Preisen verkaufen, Unterdrückung der Armen.
- Der Reichtum gibt eine vermeintliche Sicherheit (28,4). Vertrauen auf Reichtum und Güter setzen anstatt auf Gott, den Schöpfer!
- Deine **Schadenfreude** über Jerusalem: Du hast gejubelt als Jerusalem im Jahre 586 v. Chr. dem Erdboden gleich gemacht wurde. Du sprichst: „Ha! Die Pforte der Völker ist zerbrochen. Ich werde jetzt noch reicher werden, weil Jerusalem verwüstet ist!“ (Hes. 26,2). Außerdem haben sie einige der gefangenen Juden, die nach Babel gebracht wurden, als Sklaven nach Griechenland verkauft (Joel 4,4-6). An den „Bruderbund“ mit Israel haben sie nicht mehr gedacht (Amos 1,9; 1. Kön.5,26).

König von Tyrus – ein Geschenk Gottes (Hes. 28,11-15a)

- ✚ Gott hat dich geschaffen (28,13). – Ebenbild Gottes.
- ✚ Abbild der Vollkommenheit und Schönheit (28,12).
- ✚ Voll von Weisheit (28,12)
- ✚ Wie ein Engel, so schön, herrlich und elegant (28,14).
- ✚ Ein schirmender Cherub (28,14) = Schutz, Bewahrung, Zuflucht.
- ✚ Auf den heiligen Berg Gottes (Inselfestung von Tyrus) hatte Gott ihn gesetzt (28,14).

Die Anklage an den König von Tyrus (Hes. 28, 2-6.15b-19)

- „Ich bin ein Gott“ (Hes. 28,2). Uns ist durch den Handel alles möglich geworden. Wir sind in der Nautik allwissend. Wir sind mit unseren Schiffen allgegenwärtig.

Durch die moderne Technik, Mikroelektronik und Digitalisierung scheint auch der moderne Mensch allmächtig, allgegenwärtig, allwissend und all-heilend geworden zu sein. Da besteht die Gefahr, Gott vom Thron stürzen zu wollen.

- Der König von Tyrus beansprucht nun von sich selbst, dass er sich auf den „heiligen Berg Gottes“ (Inselfestung von Tyrus) gesetzt habe (28,2).
- Klüger als Daniel (28,3).
- Die Schätze (Reichtum) geben Sicherheit und nicht Gott, der Schöpfer (28,5).
- Dein Herz hat sich erhoben (28,6).
- Durch den Handel stieg die Ungerechtigkeit in deinem Herzen hoch (28,16).
- Die Sünde beherrschte und kontrollierte dich (28,16). Die Macht der Sünde bestimmte das Geschäft, die Gedanken, die Entscheidungen!
- In deinem Herzen wurdest du Stolz (28,17).

Das Gericht über den Engel Gottes (Hes. 28, 11-19)

Dieser Bibelabschnitt steht auch typologisch (allegorisch) für den Fall Satans.

Der Engel-Cherub vor seinem Sündenfall:

Ein geschaffener Engel (28,13).

Ein schöner, glänzender und beschirmender Cherub (28,14).

Cherubim sind Throndiener (Hes. 10,14).

Ohne Tadel (28,15).

Abbild der Vollkommenheit (28,12).

Voller Weisheit (28,12).

In Eden, im Garten Gottes, majestätisch und prächtig geschmückt (28,13).

Der Sündenfall des Cherubs (28,25-19).

Die Sünde (Hochmut, Stolz) stieg in deinem Herzen hoch (28, 15-17). Über den Ursprung dieser Herzensgedanken schweigt die Bibel!

Dein Herz hat sich erhoben (28,17).

Du wolltest Gott gleich sein (28,2).

Du hast dein Heiligtum entweiht (28,18).

Das Gericht Gottes über den gefallenen Cherub (Hes. 28, 16-19)

Gott hat ihn vom heiligen Berg (aus dem Himmel) gestoßen (Hes. 28, 16).
Vergleiche Offenbarung 12, 4.9.

Der schöne Morgenstern wollte seinen Thron über die Sterne Gottes erhöhen und dem Allerhöchsten gleich sein (Jesaja 14, 12-17).

Du wirst in den Scheol fahren (Jes. 14,15).

Alle werden sich über dich entsetzen (Hes. 28,19).

Du wirst nie mehr hochkommen (Hes. 28,19).

Für immer gerichtet und verdammt (Offb. 20,10).

Das Gericht Gottes über die Stadt Tyrus (Hes. 26-28)

Der „König der Könige“, Nebukadnezar belagerte Tyrus 13 Jahre lang (587 – 574 v. Chr.). Der Handel muss eingeschränkt werden. Die Basare stehen leer. Es kommt zu einem wirtschaftlichen Zerfall. Nebukadnezar zerstört die Vorstadt von Tyrus auf dem Festland (Hes. 26, 9-11). Die Schätze von Tyrus bringt er nach Babel. Gott, der HERR, belohnt den Einfall Nebukadnezars in Tyrus, weil er Gottes Gericht an diese Stadt ausgeübt hat und ER gibt ihm daraufhin Ägypten als Geschenk (Hes. 29, 18-20).

Alle Fürsten am Meer werden über die gefallene Stadt Tyrus ein Trauerlied anstimmen (Hes. 26,17).

Auch die Kinder stimmen ein Klagelied über Tyrus an: *„Ach! Wer ist wie Tyrus? Still geworden ist es mitten auf dem Meer!“* (Hes. 27,32).

Hesekiel soll ebenfalls ein Klagelied über den König von Tyrus anstimmen (Hes. 28,12).

In Hesekiel 26, 19 ist von einer großen Flut die Rede, die Tyrus erreichen wird. Das könnte auch bildlich auf den griechischen Herrscher Alexander d. Gr. gedeutet werden, der 332 v. Chr. Tyrus belagerte. Aus der zertrümmerten Stadt auf dem Festland ließ er einen Damm zur Inselstadt bauen und schließlich konnte auch diese eingenommen werden. Viele der Einwohner wurden getötet, verbannt oder in die Sklaverei verkauft. Sowohl die Stadtmauern als auch die Häuser der Inselstadt wurden abgerissen und ins Meer geworfen (Hes. 26,12). Dort entstand im Laufe der Jahre ein neuer Sandstrand.

Wenn der Prophet Hesekiel von der verödeten Stadt spricht, die nie mehr hoch kommen soll, dann könnte sich diese Prophezeiung zunächst einmal auf die Stadt, die auf dem Festland gebaut war, gemeint sein (Hes. 26,19; 28,19). Weiter beziehen sich die Weissagungen über den Untergang der Stadt eben auf Palaios-Tyros, auf die alte blühende Stadt zur Zeit der Propheten Israels, die Stadt Tyrus als Welthandels-Metropole während des goldenen Zeitalters. Diese alte Stadt Tyrus aus der Zeit der Propheten ist völlig zerstört worden.

Später wurde unter den Seleukiden (2. Jh. v.Chr.) Tyrus wieder aufgebaut, aber das war eine ganz neue Stadt auf der neu entstandenen Halbinsel. Von dem alten Tyrus war kein Stein mehr zu sehen. Auf der neuen Halbinsel werfen Fischer ihre Netze ins Meer (Hes. 26,14). In die Gegend von Tyrus und Sidon kam auch unser HERR JESUS Christus (Mt. 15,21).

Nach der dritten Missionsreise blieb der Apostel Paulus sieben Tage in Tyrus (Apg. 21, 3-4).

Heute wird Tyrus auch „Sour“ genannt. Es ist eine kleine Stadt mit einem kleinen Hafen. Eine wirtschaftliche Metropole ist Tyrus nie wieder geworden.

Der Lebenswandel eines Nachfolgers Christi

Was oder wem sollen wir nachjagen? Was soll Priorität haben?

Die **Frömmigkeit** aber ist **ein großer Gewinn** für den, der sich genügen lässt.

⁷ Denn wir haben nichts in die Welt gebracht; darum werden wir auch nichts hinausbringen.

⁸ Wenn wir aber Nahrung und Kleider haben, so wollen wir uns daran genügen lassen.

⁹ Denn die reich werden wollen, die fallen in Versuchung und Verstrickung und in viele törichte und schädliche Begierden, welche die Menschen versinken lassen in Verderben und Verdammnis.

¹⁰ Denn Geldgier ist eine Wurzel alles Übels; danach hat einige gelüftet, und sie sind vom Glauben abgeirrt und machen sich selbst viel Schmerzen.

¹¹ Aber du, Gottesmensch, fliehe das! Jage aber nach der Gerechtigkeit, der Frömmigkeit, dem Glauben, der Liebe, der Geduld, der Sanftmut! (1Ti 6:6-11 LUT)

Die rechte Lebenseinstellung

¹³ Und nun ihr, die ihr sagt: Heute oder morgen wollen wir in die oder die Stadt gehen und wollen ein Jahr dort zubringen und Handel treiben und Gewinn machen -,

¹⁴ und wisst nicht, was morgen sein wird. Was ist euer Leben? Ein Rauch seid ihr, der eine kleine Zeit bleibt und dann verschwindet.

¹⁵ Dagegen solltet ihr sagen: Wenn der Herr will, werden wir leben und dies oder das tun. (Jam 4:13-15 LUT)